

Karlsruher Klimaschutzkonzept 2030 Bürgerbeteiligung

Grüne Stadt

Eine Vielzahl von Maßnahmenvorschlägen lässt sich dem Bereich „Grüne Stadt“ zuordnen.

In Klammern ist die Anzahl der Einreichungen genannt, wenn die Maßnahme mehrfach vorgeschlagen wurde

- Klima braucht Bäume
- StadtverWaldung statt Stadtverwaltung
- Klimaschutz
- Ernährungssicherheit - Regionale Nahrungsmittelproduktion fördern
- Begrünung der Straßenbahngleise
- Begrünungsanteil der Grundstücke erhalten, festlegen und erhöhen (8)
- Entsiegelung und Begrünung von nicht benötigten, befestigten Flächen (7)
- Frischluftschneise erhalten und ergänzen (12)
- Klimagerechte Begrünung im Bebauungsplan + Baugenehmigung detailliert darstellen (11)
- Wirksame Begrünung an Gebäuden, Grundstücken und öffentlichen Flächen (9)
- Erstellung eines Pflanzplanes für zusätzliche Bäume auf städtischen Flächen (8)
- Entsiegelung +Begrünung, Baumpflanzung auf Parkplätzen +reduzierbaren Verkehrsflächen (7)
- Verhinderung der Kies- und Schottervorgärten (9)
- Prädikat "Grüne Stadt", Erhalt des Grüns am Karlstor, Park BGH (10)
- Humusaufbau als CO²-Senke und Bodenschutz-Strategie auf geeigneten Frei-Grünflächen im Stadtgebiet
- Pflanzen zusätzlicher Bäume
- Erhaltung der Grünflächen, Wälder und Kleingartenanlagen
- Erhalt der bestehenden vitalen Bäume
- Kohlenstoffspeicherung in Biomasse
- Neues Handlungsfeld mit Maßnahmenpaket (8)
- Verhinderung der Kies- und Schottervorgärten
- Begrünungsanteil der Grundstücke erhalten, festlegen und erhöhen
- Klimagerechte Begrünung im Bebauungsplan + Baugenehmigung detailliert darstellen
- Wirksame Begrünung an Gebäuden, Grundstücken und öffentlichen Flächen
- Ernährungssicherheit - Regionale Nahrungsmittelproduktion fördern
- Entsiegelung +Begrünung, Baumpflanzung auf Parkplätzen +reduzierbaren Verkehrsflächen

- Begrünung der Flachdächer auch in Kombination mit Photovoltaik (11)
- Entsiegelung und Begrünung von nicht benötigten, befestigten Flächen
- Prädikat "Grüne Stadt", Erhalt des Grüns am Karlstor, Park BGH
- Entsiegelung und Begrünung von nicht benötigten, befestigten Flächen
- Erhaltung der Grünflächen, Wälder und Kleingartenanlagen
- Naturnahe, klimagerechte Waldbewirtschaftung
- Reduzierung der Parkplätze
- Grün ist Leben
- Grünüberdachung Marktplatz
- (Wieder-)Aufforstung durch angepasste Pflanzenauswahl an besonders belasteten Standorten
- Umwandlung von einfachen Grünflächen (Rasen) in Permakultur-Waldgärten
- Wiederaufforstung im Stadtgebiet

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Klima braucht Bäume

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Es fehlen konkrete Planungen, um den Baumbestand in Karlsruhe wieder zu erhöhen, der seit Jahren rückläufig ist. Nichts ist für das Klima so wirkungsvoll wie Bäume. Für die Klimaneutralität der Stadt ist Stand heute ein Zeithorizont von 30 Jahren vorgesehen. Genau der richtige Zeitraum, damit Bäume, die man in den nächsten Jahren pflanzt, 20 Jahre später wirkungsvoll zur Klimaverbesserung beitragen können.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Im Einklang mit dem beschlossenen Klimanotstand alle Planungen auch immer unter dem Gesichtspunkt betrachten, wo kann man Bäume "unterbringen". Vorhandene Baumfläche durch Randbepflanzungen moderat erweitern. Anwohner in der Nähe sind mit Sicherheit genauso wie Vereine und Firmen bereit, über Patenschaften, Projekte und Aktionen ihren Anteil zu leisten.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Mehr Bäume, endlich wieder ein Wachsen der Waldflächen statt des stetigen Rückgangs.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Gartenbauamt, Forstamt, Stadtplanungsamt. Sobald konkrete Vorhaben ins Sicht sind, die dort ansässigen Firmen, Bürger und Vereine.

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Das oben erwähnte Grünwäldchen hat eine breite Welle der Beteiligungswünsche ausgelöst. Wirklich jeder, egal ob Privatleute, Firmen, Vereine, Organisationen, wollte sich einbringen. Aus ganz Karlsruhe kamen Anfragen. Es ist eine breite Sensibilisierung festzustellen. Bürgervereine sind mit Sicherheit die erste Adresse, da sie gut Multiplikatoren im Stadtteil sind und in der Regel hervorragende Netzwerke zur Verfügung haben.

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Erreichung der Klimaziele, Verbesserung des Stadtklimas, Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

mittelbar

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

mittelbar

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Geeignete Flächen im Konkurrenzdruck der verschiedenen Anforderungen (Gewerbe, Wohnen, Landwirtschaft usw.) zu finden, ist sicher die größte Herausforderung. Risiken sehe ich keine

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Grünergänzungsplan Innenstadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

StadtverWaldung statt Stadtverwaltung

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Aufstellung aller Plätze in der dicht bebauten Zone, an denen zusätzliche Laubbäume gepflanzt werden können, mehr grün reduziert die Erhitzung und den Staub.

..wo Bäume vorgesehen, aber nie nachgepflanzt wurden

..wo früher ganze Alleen in die Stadt hineinreichten und heute kaum mehr zusehen sind

...Prämien für Grundstücksbesitzer in der dicht bebauten Zone zur Anpflanzung größerer Gewächse

....Fassadengrün fördern

....."Steinvorgärten" untersagen

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Aufstellung "Grünergänzungsplan" für die Innenstadt

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Hitzereduktion
Luftreinigung

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtplanung, Gartenbauamt

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Hitzereduktion
Luftreinigung
Lärminderung
Stadtimage

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Alle amtlichen Bedenkenträger unter einen Hut zu bekommen; muss von ganz weit oben angesagt sein.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Klimaschutz

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Verbesserung des Stadtklimas. Die Wege im City-Park Südost - insbesondere der lange gerade Hauptweg - liegen schattenlos in der vollen Sonne. In den kommenden Sommern ist bestimmt wieder mit bis 40°C zu rechnen. Dann ist das Begehen dieser Wege keine Freude mehr.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Wenn es schon am Marktplatz nicht möglich ist Bäume zu Pflanzen, hier können diese zur Verbesserung des Stadtklimas, und als Schattenspender für die City-Park Besucher in ausreichender Zahl entlang der Wege im ansonsten ziemlich kahlen "Park" gepflanzt werden. Dies gilt auch für den Otto-Dullenkopf- Park. Die Anpflanzung entlang der Wege schränkt auch Spielflächen nicht ein.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Verbesserung des Stadtklimas. Schatten für die Besucher des City-Parks

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Gartenbauamt

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Otto-Dullenkopf-Park

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Verbesserung des Stadtklimas, Schatten für die Parkbesucher.

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

mittelfristig

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

mittelfristig

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Keine.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Ernährungssicherheit - Regionale Nahrungsmittelproduktion fördern

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Die Stadt stellt Flächen zur Verfügung, auf denen im Stadtgebiet essbare Pflanzen angebaut werden können.

- Essbare Stadt
- Unterstützung durch Gartenbauamt
- Boden (Ackerboden) schützen: bei Verpachtung biologische Bewirtschaftung einfordern
- Flächen entsiegeln und fruchtbar machen
- Terra Preta

Es wird ein größerer Teil an regionaler Nahrungsmittelversorgung erreicht, gleichzeitig ein höherer Anteil Selbstversorgung, Transporte werden eingespart, Kinder lernen wieder, wann, wie und wo Nahrungspflanzen wachsen. CO₂-Einsparung durch verminderte Transporte, CO₂ Bindung durch Pflanzen. Mehr Grünflächen sind gut für Mikroklima. CO₂ Bindung im

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- Auflagen für naturnahen Garten- und Landschaftsbau, Schottergärten unterbinden
- Geeignete Flächen identifizieren und entsprechend vergeben oder bearbeiten
- Entsiegeln
- In Schrebergärten-Gebieten Nachbarschaftsgärten zum gemeinsamen bewirtschaften einrichten
- In Schulen und Kitas Gärten anlegen
- Wohnungsbaugenossenschaften und Gesellschaften gewinnen, dass diese Nachbarschaftsgärten anlegen
- Solidarische Landwirtschaft unterstützen

Auch städtisches Personal zur Unterstützung (nicht sein oberstes Ziel)

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

höherer Anteil regionaler Nahrungsmittelversorgung, regionale Wirtschaftskreisläufe und Selbstversorgung stärken, Gesundheit durch gesunde Ernährung, besseres Mikroklima, Transporte reduzieren

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

BürgerInnen, Wohnungsbaugesellschaften, Schulen, Kitas, private Eigentümer von Gebäuden und Flächen

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Beispiel Andernach: Essbare Stadt

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimatischer Effekt und mehr grün (Klimaanpassung), Einsparung von Transportemissionen, gesundheits- und gemeinwohlfördernd

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

1-2 Jahre, für Einstieg, sukzessive

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

1-2 Jahre, für Einstieg, sukzessive weiterer Ausbau

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Trockenheit, Extremwetter, Wassermangel
Kontamination von Flächen (Altlasten, frühere gewerbliche Flächen)
Ordnungsrecht (Verbot von Schottergärten)

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (*Bitte zuordnen*):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

D 2.1

Kurztitel (*Bitte einen passenden Titel vorschlagen*):

Begrünung der Straßenbahngleise

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Die Begrünung der Straßenbahngleise schafft Ventilationsbahnen für Frischluft in der Stadt. Außerdem wird die Biodiversität erhöht und das Stadtbild aufgewertet.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Diese Maßnahme ist beim Neubau von Gleisstrecken und der Sanierung von bestehenden Gleisstrecken zu planen und durchzuführen.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Durch die Begrünung der Straßenbahngleise werden die stadtklimatischen Verbesserungen erreicht, das Stadtbild aufgewertet, die Biodiversität erhöht und die Versickerung der Niederschläge gewährleistet

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

- Verkehrsbetriebe der Stadt Karlsruhe sowie die Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Karlsruhe hat bereits einige gute Beispiele.

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt und Erhöhung der Biodiversität
Verbesserung des Stadtbildes
Reduzierung der Lärmemission

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Die Herstellung von Gleisbegrünungen ist technisch ausreichend entwickelt.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B 1-7 Bauen und Sanieren

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Begrünungsanteil der Grundstücke erhalten, festlegen und erhöhen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Durch die Grünflächen entsteht klimawirksame Vegetation, die für die Reduzierung der CO₂-Menge und den Abbau der Hitzebelastung im Sommer sorgt.

Die bestehenden Grünflächen sollen geschützt werden, um das Stadtklima zu erhalten und den Niederschlag den Pflanzen und dem Grundwasser zur Verfügung zu stellen.

Das Stadtbild der "Grünen Stadt Karlsruhe" erhält dann zu Recht seinen Namen und wird wirksam aufgewertet.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Festlegungen in den Bebauungsplänen und -gesuchen treffen und deren Ausführungen in regelmäßigen Abständen kontrollieren.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Verbesserung des Stadtbildes
Erhöhung der Klimawirksamkeit

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Grundstückseigentümer
Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Lyon, Zürich...

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt
Verbesserung des Stadtbildes
Retention der Niederschläge
Anreicherung des Grundwassers

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

- keine

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (*Bitte zuordnen*):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B1-8

Kurztitel (*Bitte einen passenden Titel vorschlagen*):

Entsiegelung und Begrünung von nicht benötigten, befestigten Flächen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Befestigte Flächen speichern die Hitze und wirken sich stadtklimatisch negativ aus. Außerdem wird der Niederschlag über die Stadtentwässerung abgeführt und steht damit weder dem Grundwasser noch der Stadtvegetation zur Verfügung. In der Folge sinkt der Grundwasserspiegel in der Rheinebene noch stärker, wodurch es der Trinkwasserversorgung und der Vegetation nicht mehr zur Verfügung steht.

Das Stadtbild wird durch eine Entsiegelung verbessert und stellt Flächen für die Erholung und den Aufenthalt der Bevölkerung zur Verfügung.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- Grundstückseigentümer müssen die Maßnahmen planen und durchführen.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

- Verbesserung des Stadtbildes und bürgernahe Nutzung der Flächen
- Steigerung des Erholungswertes
- Erhalt der Versickerung für das Grundwasser

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Grundstückseigentümer und Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

mehrere europäische Großstädte

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

- Überzeugung der Grundstückseigentümer durch Politik und Verwaltung

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B1-9

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Frischluftschneise erhalten und ergänzen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Nach den klimatischen Prognosen werden die Hitzeperioden in den Städten in Zukunft weiter zunehmen und die Temperaturen sich weiter erhöhen.

Daher ist es von elementarer Bedeutung, dass die Ventilationsbahnen für Frischluft in der Stadt erhalten, ergänzt und erweitert werden, so dass die Frischluft aus dem Umland und von den Grünflächen in die Wohn- und Aufenthaltsbereiche geleitet werden können.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Die vorhandenen Schneisen müssen in den Planungen gesichert und deren Erweiterung durch klimatische Fachleute geplant und umgesetzt werden.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

bessere Durchlüftung der Stadt

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung für Planung und Durchführung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

München (Frischlufte aus Parks und Umland in die Wohngebiete)

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Das Grünflächensystem muss entsprechend überarbeitet und erweitert werden. Baumaßnahmen sind grundsätzlich mit dem Konzept der Frischluftschneisen abzugleichen und ihnen unterzuordnen.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Klimagerechte Begrünung im Bebauungsplan + Baugenehmigung detailliert darstellen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Begrünungsmaßnahmen können nur wirksam werden, wenn sie rechtlich verbindlich und detailliert festgelegt und nach der Realisierung in Abständen kontrolliert werden. Dachbegrünungen, gepflanzte Bäume und angelegte Grün-

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Bestätigung im Planungsausschuss, rechtliche Fixierung und Organisation der Kontrolle

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Langfristige Stadtklimaverbesserung und Verbesserung der anderen Funktionen der Begrünung

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung, Gebäude- und Grundstücksbesitzer

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

In anderen Städten so praktiziert

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Einsparpotential, da als Folge die erforderliche Pflege durchgeführt wird und damit der Verlust

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

kontinuierlich erforderlich

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

kontinuierlich erforderlich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Bei nicht Erfüllung treten die positiven Klimaschutzmaßnahmen nicht nachhaltig ein.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Wirksame Begrünung an Gebäuden, Grundstücken und öffentlichen Flächen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Begrünungsmaßnahmen sollen mehrere Funktionen erfüllen. Sie sollen stadtklimatisch durch Verdunstung, Assimilation und Schatten wirken, das Stadtbild verbessern, die Biodiversität und damit dem Artenschutz dienen,

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Die Stadtverwaltung muss durch Ämterabstimmung und Beratung der privaten Maßnahmenträger die verschiedenen Aspekte optimieren und durch die Zurverfügungstellung der Mittel und des Personals die

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Langfristige Stadtklimaverbesserung und Verbesserung der anderen Funktionen der Begrünung

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung, Gebäude- und Grundstücksbesitzer

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

In anderen Städten so praktiziert

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Breite, nachhaltige Funktionserfüllung

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

kontinuierlich erforderlich

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

kontinuierlich erforderlich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Bei nicht Erfüllung treten positive Klimaschutzmaßnahmen nicht nachhaltig ein.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Erstellung eines Pflanzplanes für zusätzliche Bäume auf städtischen Flächen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Der Klimawandel fordert Maßnahmen um die negativen Auswirkungen aufzuheben bzw zu verringern um die Lebensqualität in Karlsruhe zu erhalten. Dazu können Bäume mit ihrem Kronenvolumen wirksam beitragen und CO₂

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Erstellung des Pflanzplanes, Pflanzung der Bäume, kontinuierliche Pflege und Kontrolle der Verkehrssicherheit.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Langfristige Stadtklimaverbesserung und Verbesserung der anderen Funktionen der Bäume wie CO₂-Bindung,

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung und Bürger

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

In anderen Städten so praktiziert, so erstellt zB. Frankfurt einen Plan über weitere Baumpflanzungen auf den Plätzen

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Stadtbildverbesserung, CO₂-Bindung, Lebensqualität, Stärkung der Gesundheit der Bevölkerung

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

1-2 Jahre und dann kontinuierlich

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

1-2 Jahre und dann kontinuierlich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Personelle Voraussetzung bei Planung, Realisierung, Pflege und Überwachung

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Entsiegelung +Begrünung, Baumpflanzung auf Parkplätzen +reduzierbaren Verkehrsflächen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Die Verschlechterung des Stadtklimas macht es erforderlich nicht unbedingt benötigte Parkplätze und Verkehrsflächen klimawirksam zu entsiegeln und mit Bäumen, Sträuchern, Stauden und Gras zu begrünen.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Erfassung der in Frage kommenden Flächen, Bürgerbeteiligung, Pflanzung, Pflege und Unterhaltung der Bäume und Begrünung der Fläche.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Langfristige Stadtklimaverbesserung und Verbesserung der anderen Funktionen der Bäume wie CO₂-Bindung,

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung und Bürger

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

In anderen Städten so praktiziert, zB. Zürich, Köln

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Stadtbildverbesserung, CO₂-Bindung, Lebensqualität,

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort und kontinuierlich

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort und kontinuierlich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Personelle Voraussetzung bei Planung, Realisierung, Pflege und Überwachung sowie Diskussion mit der Bürgerschaft

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (*Bitte zuordnen*):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (*Bitte einen passenden Titel vorschlagen*):

Verhinderung der Kies- und Schottervorgärten

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: *Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?*

Die Gesamtheit der Vorgärten in der Stadt sind mit ihrer Begrünung ein wichtiger Faktor des Stadtklimas sie ergeben in der Summe eine sehr große Gesamtfläche und ziehen sich wie ein wichtiges Biotopnetz durch die ganze Stadt vom Umland bis fast in die Innenstadt. Ihre Begrünung ist seit vielen Jahren in den Bebauungsplänen vorgeschrieben und in den Übergeordneten Bauvorschriften enthalten. Leider entstehen zur Zeit wie in einer Mode immer mehr dieser Kies- und Schottergärten und sind eine Belastung für das Stadtklima und die Biodiversität. Dabei ist die Begrünung der Vorgärten eine Ausgleichsleistung für die Überbauung und damit Versiegelung eines Teiles des Grundstücks, das früher eine offene Bodenfläche hatte. Die Kies- und Schottervorgärten bieten gegenüber einer Begrünung keine klimatischen Wohlfahrtswirkungen, sie heizen sich auf und geben nachts die Hitze wieder an die Umluft ab, setzen immer wieder durch den Wind Feinstaub frei, binden kein CO₂ und verhindern die Biodiversität und Artenvielfalt.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Die Festsetzungen im Bebauungsplan und in der Baugenehmigung müssen juristisch eindeutig definiert und festgesetzt sein. Die Realisierung der Maßnahmen verbindlich abgenommen und in den erforderlichen Zeitabständen müssen Kontrollen durchgeführt werden. Für den vorhandenen Bestand ist aus juristischen Gründen eine Satzung erforderlich, die von der Stadt für das gesamte Stadtgebiet erlassen und durchgesetzt werden muss.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Die Begrünung mit lebenden Pflanzen-Bäumen, Sträuchern, Stauden und Gräsern- und nicht mit grünem Plastikrasen oder grünen Kieselsteinen.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung und Bürger

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

In etlichen Städten wird dies so durchgeführt, wie die Medien immer wieder berichten.

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Stadtbildverbesserung, Artenschutz und Biodiversität

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort und kontinuierlich

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort und kontinuierlich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Personelle Voraussetzung bei Planung, Realisierung, Pflege und Überwachung sowie Diskussion mit der Bürgerschaft

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Prädikat "Grüne Stadt", Erhalt des Grüns am Karlstor, Park BGH

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Das Prädikat "Grüne Stadt" spielt für die Lebensqualität und der Beliebtheit einer Stadt bei seinen Bürgern zunehmend eine große Rolle. Deshalb sollte die Stadt möglichst viel tun, um dieses Prädikat auch in der Zukunft bewusst und berechtigt führen zu können. Dafür ist es erforderlich, dass das Grün im Stadtbild auch wirklich zu sehen ist und eine wichtige Rolle spielt, in den Straßen, auf den Plätzen, als Ränder von Parks und Grünflächen, besonders dort, wo es eine historische Bedeutung hat wie zB. beim Schloss, Schloss Gottesaue und am Karlstor mit Blick auf das großherzogliche Palais und den für den Stadtgrundriss wichtigen südlichen Rand der Innenstadt mit dem Nymphengarten und dem Park des Bundesgerichtshofes. Deshalb sollte für das "Forum Recht " ein alternativer Standort (Pavillons des Kit am Schlossplatz) vorgeschlagen und verfolgt werden. Der am Karlstor angedachte große Baukörper ist an diesem Standort viel zu groß, da schon das Prinz Max Palais zu klein sein soll. Neben der Blickbeziehung über das Grün zum Palais sollte auch stadträumlich die Situation erhalten und das Karlstor als Aufenthaltsfläche für die Bürger aufgewertet werden. Der BGH sollte mit seinem wichtigen Gebäude des großherzoglichen Palais weiter im blick der Bürger sein und so unser Prädikat "Residenz des Rechts" sichtbar unterstützen.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Der alternative Standort am Schloss sollte mit dem KIT abgeklärt werden. Es ist ein sehr prominenter Standort am Schloss, gegenüber dem Bundesverfassungsgericht, in der Nähe des Platzes der Grundrechte und des Rathauses.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Erhalt des wichtigen historischen Grüns am Karlstor auch für das Palais und für das Stadtklima.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung und Bürger

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Stadtbildverbesserung, Artenschutz und Biodiversität, Lebensqualität, Gutachten belegen immer wieder, den positiven Effekt für die Gesundheit der Bevölkerung, wenn das Grün im Stadtbild zur Geltung kommt.

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Es hat bisher keine fundierte Bürgerbeteiligung für den Standort Karlstor stattgefunden.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Humusaufbau als CO²-Senke und Bodenschutz-Strategie auf geeigneten Frei- Grünflächen im

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Humusaufbau als CO²-Senke und Bodenschutz-Strategie auf geeigneten Frei- / Grünflächen im Stadtgebiet (Details zu Eignung und Flächen s.u.). Dr. Armin Siepe, Büro SchwarzErde

Thema wurde auf Beteiligungsforum 29. 11.2019 vorgeschlagen und aufgenommen.

Humus enthält ca. 50 - 60 Gewichts-% Kohlenstoff C. Gemäß Umrechnungsfaktor x 3,67 = ca. doppeltes Gewicht (180-200%) CO²-Äquivalente. Boden hat ca. 3-4-fache Menge CO²-Äquivalente wie gesamte Atmosphäre gespeichert (bis ca. 2.400 Gt). Er kann daher sowohl als wesentliche Emissions-Quelle wie auch -Senke wirken. Humusaufbau ist als CO²-Senke = Umwelt-freundliche Sequestrierung anerkannt (IPCC, Mercator-Institut u.a.).
Weitere Nutzwirkungen: Emissionen, Grundwasser, Boden, Naturschutz / Vermindern

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

kurz-, mittel-, langfristig umsetzbar und wirksam

Eignung: Großteil der Frei- / Grünflächen; Ausnahmen: Schutzwürdige Mager- / Trockenstandorte, Feucht- & Überschwemmungsgebiete (z.B. best. NSG in Karlsruhe, An-/Moore, Flussauen)

Flächen-Typen nach hoheitlichen Befugnissen und Zugriffs-Möglichkeiten:

- Kommunale Grünflächen: Randstreifen, Grün- und Parkanlagen, Friedhofsbereiche, Grünflächen an städt. Liegenschaften, Wald etc. kurz- mittel- langfristig umsetzbar durch direkten

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

CO²-Bindung, -Kompensation; weitere Nutzwirkungen s. Feld "Was, warum"

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Alle Eigentümer und Nutzer von Grünflächen

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

- Humusaufbau-Projekt Kaindorf (A, Steiermark) mit privat-gewerblichem CO²-Zertifikate-Handel und staatlicher Anerkennung / förderung
- zahlreiche private Initiativen mit Nachweis der grundsätzlichen fachlichen Machbarkeit
- internationale Projekte - z.B. Klimafarming Nepal-Projekt mit Kompensations-Zertifikaten auf dem Weltmarkt

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

CO²-Sequestrierung, Entlastung der Atmosphäre, Kompensation;

- Einspar- bzw. Sequestrierungs-Potential und -Ergebnisse durch Vorher-Nachher-Analysen und wissenschaftlich belegte Berechnungsmethoden nachweisbar; Modelle existieren.

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

siehe Feld "Wie & Wann"

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

siehe Feld "Wie & Wann"
Beginn in 2020 möglich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Risiken bei Nicht-Beachtung gesetzlicher Grundlagen und nicht-qualifizierter Ausführung (Emissions-, Boden-, Grundwasser-, Naturschutz etc.). Entsprechende rechtliche Standards sind definiert und in Anwendung erprobt; Risiken sind vermeidbar.

Umsetzungs-Intensität und -Geschwindigkeit Situations-angepasst steuerbar.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

D 2.1

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Pflanzen zusätzlicher Bäume

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Die Begrünung der Straßen durch Neupflanzung von Bäumen schafft eine Abkühlung der sonst sehr versiegelten Flächen sowie Frischluft in der Stadt. Bäume speichern in der Hitzeperiode die eingestrahlte Energie nicht um sie dann auch in der Nacht wieder abzugeben, sie verwenden sie im Gegensatz zu den befestigten Flächen im Rahmen der Assimilation und "fangen" sie ab, was zu dem positiven Schatteneffekt führt. Dazu ist es notwendig, mindestens 40 Prozent einer Straßenfläche zu begrünen, um einen relevanten Kühlungseffekt im Mikroklima zu bewirken. Im Rahmen der Assimilation wird von den Bäumen Sauerstoff abgegeben und außerdem CO₂ gebunden.

Weniger Hitzestress stärkt nachweislich die Gesundheit der Karlsruher BürgerInnen.

Außerdem wird die Biodiversität erhöht und das Stadtbild aufgewertet.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Es muss eine kontinuierliche Planung durchgeführt werden, um nicht nur die vielen in den trockenen Jahren abgestorbenen Bäume zu ersetzen, die Zunahme der Hitzeperioden verlangt zusätzliche Baumpflanzungen, um der gestiegenen Temperatur entgegen zu wirken. Das Verkehrskonzept der Stadt ist betroffen, hier sollten Bäume (Alleen) platztechnisch mit einkalkuliert werden bei den Leitungsverlegungen und der Ausweisung der erforderlichen Breiten der Baumstreifen, da nur durch ein ausreichend großen Wurzelraum die Bäume in der Zukunft in der Stadt überleben können.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

- Verbesserung des Stadtbildes und bürgernahe Nutzung der Flächen
- Reduzierung von Hitzestress im Sommer und somit Steigerung des Erholungswertes
- Erhalt der Versickerung für das Grundwasser

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

- Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Cottbus, München

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt (CO₂-Speicherung), nutzbare Schattenbereiche in den Hitzeperioden, Abkühlung in der Nacht, da keine Wärmeabstrahlung wie bei befestigten Flächen und Gebäuden

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort und kontinuierlich, kann bereits im nächsten Herbst und Winter

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

sofort und kontinuierlich, kann bereits im nächsten Herbst und Winter vorgenommen werden

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Finanzielle und personelle Voraussetzung

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (*Bitte zuordnen*):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B1-12 Besser noch eigenes Handlungsfeld "Grün in der Stadt"

Kurztitel (*Bitte einen passenden Titel vorschlagen*):

Erhaltung der Grünflächen, Wälder und Kleingartenanlagen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Der Erhalt sowie die Aufwertung der Karlsruher Grünflächen, Wälder und Kleingartenanlagen schafft eine Abkühlung der sonst sehr versiegelten Flächen sowie Frischluft in der Stadt. Durch die Wohnungsnot in Karlsruhe besteht die Gefahr, dass immer mehr Natur- und Vegetationsflächen überbaut werden. Bereits jetzt sind die Bäume des Hardtwaldes enormen klimatischen Stress ausgesetzt und kämpfen um das Überleben. Eine Abholzung erhöht den Stress auf die verbleibenden und nun ungeschützten Bäume. Ihre derzeitige CO₂-reduzierende Wirkung wird dadurch geschwächt und durch die abgeholzten Bäume noch mehr vermindert. Die Kühlungseffekte für die Stadtfläche verschwinden immer mehr. Es findet weniger Wasserretention statt, dadurch sinkt das Grundwasser noch mehr und fehlt als Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanzen. Die Erholungsflächen reduzieren sich.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- Nur durch den Erhalt kann jetzt und in Zukunft die Lebensqualität erhalten werden
- Priorisierung des Erhalts von Grün- u.a. Naturflächen vs. Bauvorhaben
- Nachverdichtung in bereits versiegelten Bereichen
- effektivere Nutzung in den Gewerbeflächen

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

- mikroklimatische Verbesserung des Stadtbildes und bürgernahe Nutzung der Flächen
- Steigerung des Erholungswertes/ Erhalt und Erholung der Biodiversität
- Erhalt der Versickerung für das Grundwasser

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

- Grundstückseigentümer
- Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

viele europäische Städte, auch in der Innenstadt von Paris

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Co2-Bindung, Schutz der Erholungsflächen und der Biodiversität

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Diskussion mit der Bürgerschaft, Überzeugung dass die Grüne Stadt nur mit dem Erhalt und der Aufwertung der grünen Flächen mit ihrer Vegetation im Klimawandel bestehen kann

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B1-10

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Erhalt der bestehenden vitalen Bäume

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Die Begrünung der Straßen durch Erhalt vitaler Bäume schafft eine Abkühlung der sonst sehr versiegelten Flächen sowie Frischluft in der Stadt. Dazu ist es notwendig, mindestens 40 Prozent einer Straßenfläche begrünt zu halten (ggf. nachzupflanzen), um einen relevanten Kühlungseffekt im Mikroklima zu bewirken.

Weniger Hitzestress stärkt nachweislich die Gesundheit der Karlsruher BürgerInnen.

Außerdem wird die Biodiversität erhöht und das Stadtbild aufgewertet.

In den letzten so trockenen Jahren sind viele hundert Bäume eingegangen, deshalb müssen die noch gesunden Bäume erhalten werden, wie zum Beispiel die großen Platanen in der Fußgängerzone, da die noch vorhandenen Bäume mit ihrem Kronenvolumen die stadtklimatischen Wohlfahrtswirkungen bewirken.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- Änderung der vorgesehenen Planungen zum Erhalt der gesunden Bäume
- Priorisierung des Erhalts von Bäumen vs. Bauvorhaben
- wirksamer Schutz der vorh. Bäume bei Baumaßnahmen in der Nähe, das betrifft besonders den gesamten Wurzelbereich, da durch Befahren, Ablagerungen und Eingriffe in den Boden Verletzungen erfolgen, die spätestens langfristig zum Absterben führen können

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Karlsruhe wirbt damit, eine Grüne Stadt zu sein. dieses Prädikat wird durch die vorhandenen Bäume erreicht und kann für die Zukunft nur mit den Bäumen erhalten werden,

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung und Grundstückseigentümer

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

z.B. Cottbus, Hamburg, Berlin

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Erleben des positiven Grüns in der Stadt, mit allen Klimaschutzeffekten und den positiven gesundheitlichen Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

- weniger ungebremstes Wachstum in alle Richtungen

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Kohlenstoff speichern

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Kohlenstoffspeicherung in Biomasse

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Neben der Vermeidung von CO₂-Emissionen ist auch die langfristige Speicherung von Kohlenstoff in Biomasse ein wichtiges Handlungsfeld der Klimaschutzes. Es sollte geprüft werden, welche Potentiale hierfür in Karlsruhe vorhanden sind.

Mögliche Ansatzpunkte sind

- zusätzliche Baumpflanzungen
- verstärkter Einsatz von Holz als Baustoff
- Renaturierung von Mooren
- Humusanreicherung in mineralischen Böden
- Anwendung von Pflanzenkohle zur langfristigen Kohlenstoffspeicherung in Böden.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Zu Renaturierung von Mooren: auch wenn auf Karlsruhe Gemarkung nur wenig Moorböden vorhanden sind, sollte geprüft werden, inwieweit dort Renaturierungs- und Wiedervernässungsmaßnahmen möglich sind

Zu Humusanreicherung in mineralischen Böden: gefördert werden sollten landwirtschaftliche Betriebsweisen, die zu einer Steigerung der Humusgehalte führen.

Zur Herstellung und Anwendung von Pflanzenkohle: Pflanzenkohle kann aus anfallenden Pflanzenresten (z.B. Schnittgut von Streuobstwiesen) hergestellt und u. a. auf städtischen Grünflächen verwendet werden (vgl. TerraBoGa Projekt des Botanischen Gartens Berlin). Hierzu ist eine entsprechende Anlage zu errichten (vgl. Antrag im Grötzingen Ortschaftsrat).

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Es soll das auf Karlsruher Gemarkung vorhandene Potential zur Kohlenstoffspeicherung genutzt werden.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Erstmal die Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Bzgl. Pflanzenkohle kann auf positive Beispiele in Berlin (Terra BoGa) und Stockholm (BioChar Project) verwiesen werden.

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Da wir immer noch zu viel CO₂ emittieren, ist es dringend und notwendig, die vorhandenen Potentiale zur Kohlenstoffspeicherung zu nutzen. Neben Aufforstung (bzw. Baumpflanzung) sind dabei insbesondere die Böden in den Blick zu nehmen (Moorrenaturierung, Anwendung von Pflanzenkohle). Gerade die Anwendung von Pflanzenkohle bietet erhebliche Potentiale für eine schnelle und langfristige Bindung von organischem Kohlenstoff auch in der Stadt (Pflanzenreste fallen auf Streuobstwiesen und in Parks und Anlagen an; Pflanzenkohle kann insbesondere auf Straßenbäume einen sehr positiven Effekt haben (siehe Stockholm)).

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

F - Meine Grüne Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Neues Handlungsfeld mit Maßnahmenpaket

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Im Rahmen der Klimaschutzkampagne stellt die Stadt auf ihrer Webseite auch das Motto "Meine Grüne Stadt" vor. Wir vom BUND Karlsruhe sind der Meinung, dass die Thematik Grüne Stadt im Klimaschutzkonzept 2030 ein eigenes Handlungsfeld darstellen sollte, da unter diesem Stichwort bereits in der Vergangenheit eine rege BürgerInnenbeteiligung festzustellen war und zusammen mit BürgerInnen der Stadt Karlsruhe einige Aktivitäten festgelegt worden sind, die z.T. auch noch andauern. Dieses bürgerschaftliche Engagement für eine grüne Stadt sollte nicht unter den Tisch fallen, sondern noch ausgebaut und durch die Stadt Karlsruhe weiter gefördert werden.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

F 1.1 Erhalt der Grünflächen im Stadtgebiet, insbesondere in der Innenstadt

F 1.2 Erhalt aller alten Bäume im Stadtgebiet (sofern keine Gefahr besteht) sowie Neupflanzung von Bäumen

F 1.3 Vermehrte Pflanzung von Bäumen auf bisherigen reinen Grasflächen

F 1.4 Förderung der Flachdach- und Fassadenbegrünung

F 1.5 Information für BürgerInnen über Minigärten und urbanes Gärtnern

F 1.6 Modellprojekte wie mobile grüne Zimmer an verschiedenen zentralen Stellen in der Stadt (z.B. Marktplatz, Stephanplatz, Vorplatz Hauptbahnhof usw.); Beispiele gibt es in Koblenz, Ludwigsburg, Stuttgart

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Verbesserung des innerstädtischen Klimas, Mobilisierung der MitbürgerInnen

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

BürgerInnen von Karlsruhe

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

<https://www.koblenz-stadtmarketing.de/mobiles-gruenes-zimmer-in-koblenz/>

<https://www.helix-pflanzen.de/de/pflanzensysteme/produkte/mobiles-gruen/mobiles-gruenes-zimmer#&gid=1&pid=2>

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Verbesserung des Klimas und der Luftqualität, Verbesserung des Wohnumfeldes, Klimaschutz im Bewusstsein der Bewohner vertiefen

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort bis mittelfristig (je nach Maßnahme)

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort bis mittelfristig (je nach Maßnahme)

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Keine

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (*Bitte zuordnen*):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (*Bitte einen passenden Titel vorschlagen*):

Verhinderung der Kies- und Schottervorgärten

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: *Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?*

Die Gesamtheit der Vorgärten in der Stadt sind mit ihrer Begrünung ein wichtiger Faktor des Stadtklimas sie ergeben in der Summe eine sehr große Gesamtfläche und ziehen sich wie ein wichtiges Biotopnetz durch die ganze Stadt vom Umland bis fast in die Innenstadt. Ihre Begrünung ist seit vielen Jahren in den Bebauungsplänen vorgeschrieben und in den Übergeordneten Bauvorschriften enthalten. Leider entstehen zur Zeit wie in einer Mode immer mehr dieser Kies- und Schottergärten und sind eine Belastung für das Stadtklima und die Biodiversität. Dabei ist die Begrünung der Vorgärten eine Ausgleichsleistung für die Überbauung und damit Versiegelung eines Teiles des Grundstücks, das früher eine offene Bodenfläche hatte. Die Kies- und Schottervorgärten bieten gegenüber einer Begrünung keine klimatischen Wohlfahrtswirkungen, sie heizen sich auf und geben nachts die Hitze wieder an die Umluft ab, setzen immer wieder durch den Wind Feinstaub frei, binden kein CO₂ und verhindern die Biodiversität und Artenvielfalt.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Die Festsetzungen im Bebauungsplan und in der Baugenehmigung müssen juristisch eindeutig definiert und festgesetzt sein. Die Realisierung der Maßnahmen verbindlich abgenommen und in den erforderlichen Zeitabständen müssen Kontrollen durchgeführt werden. Für den vorhandenen Bestand ist aus juristischen Gründen eine Satzung erforderlich, die von der Stadt für das gesamte Stadtgebiet erlassen und durchgesetzt werden muss.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Die Begrünung mit lebenden Pflanzen-Bäumen, Sträuchern, Stauden und Gräsern- und nicht mit grünem Plastikrasen oder grünen Kieselsteinen.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung und Bürger

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

In etlichen Städten wird dies so durchgeführt, wie die Medien immer wieder berichten.

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Stadtbildverbesserung, Artenschutz und Biodiversität

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort und kontinuierlich

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort und kontinuierlich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Personelle Voraussetzung bei Planung, Realisierung, Pflege und Überwachung sowie Diskussion mit der Bürgerschaft

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B 1-7 Bauen und Sanieren

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Begrünungsanteil der Grundstücke erhalten, festlegen und erhöhen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Durch die Grünflächen entsteht klimawirksame Vegetation, die für die Reduzierung der CO₂-Menge und den Abbau der Hitzebelastung im Sommer sorgt.

Die bestehenden Grünflächen sollen geschützt werden, um das Stadtklima zu erhalten und den Niederschlag den Pflanzen und dem Grundwasser zur Verfügung zu stellen.

Das Stadtbild der "Grünen Stadt Karlsruhe" erhält dann zu Recht seinen Namen und wird wirksam aufgewertet.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Festlegungen in den Bebauungsplänen und -gesuchen treffen und deren Ausführungen in regelmäßigen Abständen kontrollieren.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Verbesserung des Stadtbildes
Erhöhung der Klimawirksamkeit

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Grundstückseigentümer
Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Lyon, Zürich...

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt
Verbesserung des Stadtbildes
Retention der Niederschläge
Anreicherung des Grundwassers

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

- keine

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (*Bitte zuordnen*):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (*Bitte einen passenden Titel vorschlagen*):

Klimagerechte Begrünung im Bebauungsplan + Baugenehmigung detailliert darstellen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: *Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?*

Begrünungsmaßnahmen können nur wirksam werden, wenn sie rechtlich verbindlich und detailliert festgelegt und nach der Realisierung in Abständen kontrolliert werden. Dachbegrünungen, gepflanzte Bäume und angelegte Grün-

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Bestätigung im Planungsausschuss, rechtliche Fixierung und Organisation der Kontrolle

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Langfristige Stadtklimaverbesserung und Verbesserung der anderen Funktionen der Begrünung

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung, Gebäude- und Grundstücksbesitzer

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

In anderen Städten so praktiziert

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Einsparpotential, da als Folge die erforderliche Pflege durchgeführt wird und damit der Verlust

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

kontinuierlich erforderlich

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

kontinuierlich erforderlich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Bei nicht Erfüllung treten die positiven Klimaschutzmaßnahmen nicht nachhaltig ein.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Wirksame Begrünung an Gebäuden, Grundstücken und öffentlichen Flächen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Begrünungsmaßnahmen sollen mehrere Funktionen erfüllen. Sie sollen stadtklimatisch durch Verdunstung, Assimilation und Schatten wirken, das Stadtbild verbessern, die Biodiversität und damit dem Artenschutz dienen,

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Die Stadtverwaltung muss durch Ämterabstimmung und Beratung der privaten Maßnahmenträger die verschiedenen Aspekte optimieren und durch die Zurverfügungstellung der Mittel und des Personals die

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Langfristige Stadtklimaverbesserung und Verbesserung der anderen Funktionen der Begrünung

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung, Gebäude- und Grundstücksbesitzer

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

In anderen Städten so praktiziert

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Breite, nachhaltige Funktionserfüllung

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

kontinuierlich erforderlich

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

kontinuierlich erforderlich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Bei nicht Erfüllung treten positive Klimaschutzmaßnahmen nicht nachhaltig ein.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Ernährungssicherheit - Regionale Nahrungsmittelproduktion fördern

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Die Stadt stellt Flächen zur Verfügung, auf denen im Stadtgebiet essbare Pflanzen angebaut werden können.

- Essbare Stadt
- Unterstützung durch Gartenbauamt
- Boden (Ackerboden) schützen: bei Verpachtung biologische Bewirtschaftung einfordern
- Flächen entsiegeln und fruchtbar machen
- Terra Preta

Es wird ein größerer Teil an regionaler Nahrungsmittelversorgung erreicht, gleichzeitig ein höherer Anteil Selbstversorgung, Transporte werden eingespart, Kinder lernen wieder, wann, wie und wo Nahrungspflanzen wachsen. CO₂-Einsparung durch verminderte Transporte, CO₂ Bindung durch Pflanzen. Mehr Grünflächen sind gut für Mikroklima. CO₂ Bindung im

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- Auflagen für naturnahen Garten- und Landschaftsbau, Schottergärten unterbinden
- Geeignete Flächen identifizieren und entsprechend vergeben oder bearbeiten
- Entsiegeln
- In Schrebergärten-Gebieten Nachbarschaftsgärten zum gemeinsamen bewirtschaften einrichten
- In Schulen und Kitas Gärten anlegen
- Wohnungsbaugenossenschaften und Gesellschaften gewinnen, dass diese Nachbarschaftsgärten anlegen
- Solidarische Landwirtschaft unterstützen

Auch städtisches Personal zur Unterstützung (nicht sein ehrenamtlich)

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

höherer Anteil regionaler Nahrungsmittelversorgung, regionale Wirtschaftskreisläufe und Selbstversorgung stärken, Gesundheit durch gesunde Ernährung, besseres Mikroklima, Transporte reduzieren

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

BürgerInnen, Wohnungsbaugesellschaften, Schulen, Kitas, private Eigentümer von Gebäuden und Flächen

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Beispiel Andernach: Essbare Stadt

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimatischer Effekt und mehr grün (Klimaanpassung), Einsparung von Transportemissionen, gesundheits- und gemeinwohlfördernd

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

1-2 Jahre, für Einstieg, sukzessive

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

1-2 Jahre, für Einstieg, sukzessive weiterer Ausbau

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Trockenheit, Extremwetter, Wassermangel
Kontamination von Flächen (Altlasten, frühere gewerbliche Flächen)
Ordnungsrecht (Verbot von Schottergärten)

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Entsiegelung +Begrünung, Baumpflanzung auf Parkplätzen +reduzierbaren Verkehrsflächen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Die Verschlechterung des Stadtklimas macht es erforderlich nicht unbedingt benötigte Parkplätze und Verkehrsflächen klimawirksam zu entsiegeln und mit Bäumen, Sträuchern, Stauden und Gras zu begrünen.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Erfassung der in Frage kommenden Flächen, Bürgerbeteiligung, Pflanzung, Pflege und Unterhaltung der Bäume und Begrünung der Fläche.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Langfristige Stadtklimaverbesserung und Verbesserung der anderen Funktionen der Bäume wie CO₂-Bindung,

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung und Bürger

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

In anderen Städten so praktiziert, zB. Zürich, Köln

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Stadtbildverbesserung, CO₂-Bindung, Lebensqualität,

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort und kontinuierlich

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort und kontinuierlich

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Personelle Voraussetzung bei Planung, Realisierung, Pflege und Überwachung sowie Diskussion mit der Bürgerschaft

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B1- 6: Bauen und Sanieren

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Begrünung der Flachdächer auch in Kombination mit Photovoltaik

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

- um CO₂-Bindung und Artenschutz/ Temperatursenkung/ Retention der Niederschläge
- Stadtklima-Verbesserung
- Erhöhung der Biodiversität
- Verhinderung von Überflutungen
- ästhetische Aufwertung

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- Erlass einer Grünsatzung durch die Stadt für Neubau und Sanierung von Flachdächern
- Festlegungen in den Bebauungsplänen und -gesuchen treffen und deren Ausführungen in regelmäßigen Abständen kontrollieren.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

s.O.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

- Verwaltung
- Eigentümer der Gebäude

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

- Schweizer Städte, z.B. Zürich/ Bern

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

- Klimaschutz sowie längere Haltbarkeit der Flachdächer

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Da die Dachbegrünung so weit entwickelt ist, ergeben sich keine außergewöhnlichen Risiken. Durch die längere Haltbarkeit der geschützten Dächer entsteht ein finanzieller Vorteil.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (*Bitte zuordnen*):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B1-8

Kurztitel (*Bitte einen passenden Titel vorschlagen*):

Entsiegelung und Begrünung von nicht benötigten, befestigten Flächen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Befestigte Flächen speichern die Hitze und wirken sich stadtklimatisch negativ aus. Außerdem wird der Niederschlag über die Stadtentwässerung abgeführt und steht damit weder dem Grundwasser noch der Stadtvegetation zur Verfügung. In der Folge sinkt der Grundwasserspiegel in der Rheinebene noch stärker, wodurch es der Trinkwasserversorgung und der Vegetation nicht mehr zur Verfügung steht.

Das Stadtbild wird durch eine Entsiegelung verbessert und stellt Flächen für die Erholung und den Aufenthalt der Bevölkerung zur Verfügung.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- Grundstückseigentümer müssen die Maßnahmen planen und durchführen.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

- Verbesserung des Stadtbildes und bürgernahe Nutzung der Flächen
- Steigerung des Erholungswertes
- Erhalt der Versickerung für das Grundwasser

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Grundstückseigentümer und Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

mehrere europäische Großstädte

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

- Überzeugung der Grundstückseigentümer durch Politik und Verwaltung

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

besser! : Grüne Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Prädikat "Grüne Stadt", Erhalt des Grüns am Karlstor, Park BGH

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Das Prädikat "Grüne Stadt" spielt für die Lebensqualität und der Beliebtheit einer Stadt bei seinen Bürgern zunehmend eine große Rolle. Deshalb sollte die Stadt möglichst viel tun, um dieses Prädikat auch in der Zukunft bewusst und berechtigt führen zu können. Dafür ist es erforderlich, dass das Grün im Stadtbild auch wirklich zu sehen ist und eine wichtige Rolle spielt, in den Straßen, auf den Plätzen, als Ränder von Parks und Grünflächen, besonders dort, wo es eine historische Bedeutung hat wie zB. beim Schloss, Schloss Gottesaue und am Karlstor mit Blick auf das großherzogliche Palais und den für den Stadtgrundriss wichtigen südlichen Rand der Innenstadt mit dem Nymphengarten und dem Park des Bundesgerichtshofes. Deshalb sollte für das "Forum Recht " ein alternativer Standort (Pavillons des Kit am Schlossplatz) vorgeschlagen und verfolgt werden. Der am Karlstor angedachte große Baukörper ist an diesem Standort viel zu groß, da schon das Prinz Max Palais zu klein sein soll. Neben der Blickbeziehung über das Grün zum Palais sollte auch stadträumlich die Situation erhalten und das Karlstor als Aufenthaltsfläche für die Bürger aufgewertet werden. Der BGH sollte mit seinem wichtigen Gebäude des großherzoglichen Palais weiter im blick der Bürger sein und so unser Prädikat "Residenz des Rechts" sichtbar unterstützen.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Der alternative Standort am Schloss sollte mit dem KIT abgeklärt werden. Es ist ein sehr prominenter Standort am Schloss, gegenüber dem Bundesverfassungsgericht, in der Nähe des Platzes der Grundrechte und des Rathauses.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Erhalt des wichtigen historischen Grüns am Karlstor auch für das Palais und für das Stadtklima.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung und Bürger

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt, Stadtbildverbesserung, Artenschutz und Biodiversität, Lebensqualität, Gutachten belegen immer wieder, den positiven Effekt für die Gesundheit der Bevölkerung, wenn das Grün im Stadtbild zur Geltung kommt.

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Es hat bisher keine fundierte Bürgerbeteiligung für den Standort Karlstor stattgefunden.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (*Bitte zuordnen*):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B1-8

Kurztitel (*Bitte einen passenden Titel vorschlagen*):

Entsiegelung und Begrünung von nicht benötigten, befestigten Flächen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Befestigte Flächen speichern die Hitze und wirken sich stadtklimatisch negativ aus. Außerdem wird der Niederschlag über die Stadtentwässerung abgeführt und steht damit weder dem Grundwasser noch der Stadtvegetation zur Verfügung. In der Folge sinkt der Grundwasserspiegel in der Rheinebene noch stärker, wodurch es der Trinkwasserversorgung und der Vegetation nicht mehr zur Verfügung steht.

Das Stadtbild wird durch eine Entsiegelung verbessert und stellt Flächen für die Erholung und den Aufenthalt der Bevölkerung zur Verfügung.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- Grundstückseigentümer müssen die Maßnahmen planen und durchführen.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

- Verbesserung des Stadtbildes und bürgernahe Nutzung der Flächen
- Steigerung des Erholungswertes
- Erhalt der Versickerung für das Grundwasser

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Grundstückseigentümer und Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

mehrere europäische Großstädte

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

- Überzeugung der Grundstückseigentümer durch Politik und Verwaltung

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

B1-12

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Erhaltung der Grünflächen, Wälder und Kleingartenanlagen

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Der Erhalt sowie die Aufwertung der Karlsruher Grünflächen, Wälder und Kleingartenanlagen schafft eine Abkühlung der sonst sehr versiegelten Flächen sowie Frischluft in der Stadt. Durch die Wohnungsnot in Karlsruhe besteht die Gefahr, dass immer mehr Naturflächen überbaut werden. Bereits jetzt sind die Bäume des Hartwaldes enormen klimatischen Stress ausgesetzt und kämpfen um das Überleben. Eine Abholzung erhöht den Stress auf die verbleibenden und nun ungeschützten Bäume. Ihre derzeitige CO₂-reduzierende Wirkung wird dadurch geschwächt und durch die abgeholzten Bäume noch mehr vermindert. Die Kühlungseffekte für die Rheinebene verschwinden immer mehr. Es findet keine Wasserretention mehr statt, dadurch sinkt das Grundwasser noch mehr und fehlt als Lebensgrundlage für Mensch, Tier und Pflanzen.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- veränderte Bestimmungen für das Bauamt
- Priorisierung des Erhalts von Grün- u.a. Naturflächen vs. Bauvorhaben

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

- mikroklimatische Verbesserung des Stadtbildes und bürgernahe Nutzung der Flächen
- Steigerung des Erholungswertes/ Erhalt und Erholung der Biodiversität
- Erhalt der Versickerung für das Grundwasser

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

- Grundstückseigentümer
- Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

viele europäische Städte

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

- keine

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Grün in der Stadt

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Naturnahe, klimagerechte Waldbewirtschaftung

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Die Waldflächen unserer Stadt ob kommunal oder staatlich haben eine große Wirkung auf das Stadtklima schon wenn man die CO₂-Bindung berücksichtigt. Der Klimawandel trifft den Wald aber auch hart, wie die vielen abgestorbenen Bäume der letzten 2 Jahre zeigen. Durch den Klimawandel verändern sich die Standortbedingungen der Bäume, Hitze und Trockenheit sind wesentliche Faktoren. Bei der Umstellung und Weiterentwicklung unserer Wälder muss verstärkt die naturnahe Bewirtschaftung mit der entsprechenden Artenwahl und Pflege angewendet werden, die verstärkt die Funktionen Naturnähe (Standortgerechtigkeit, Artenwahl, optimale Entwicklung), Biodiversität und Naturschutz, Wirksamkeit für das Stadtklima, Erholung für die Bevölkerung zum Ziel hat. Die wirtschaftliche Funktion der Produktion der Ressource Bauholz muss hinter den vorgenannten Funktionen deutlich zurück treten. Die früheren Nadelholz-Monokulturen haben sich überwiegend an der wirtschaftlichen

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Die Waldbewirtschaftung muss sich verstärkt an den vorgenannten Funktionen orientieren und standortgerechte Arten mit ökologischer Nachhaltigkeit bei der Umstellung der Wälder verwenden und entsprechend dieser Nachhaltigkeit pflegen, wobei der Naturnähe und -entwicklung ausreichend Freiraum gewährt werden muss. Beim Ersatz der abgestorbenen Bäume in den verschiedenen Quartieren müssen bereits solche nachhaltigen Baumarten Verwendung finden.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Die Waldflächen soll die vorgenannten Funktionen nachhaltig optimal erfüllen und damit das Stadtklima in der Zukunft positiv unterstützen.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Der Gemeinderat, die Stadtverwaltung.

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Damit soll die Gesamtheit der grünen mit Vegetation bestandenen Flächen sich positiv für die Bürger auswirken.

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekte, Artenschutz, Erholungsangebot und insgesamt Beitrag psychisch und physisch für die Gesundheit

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort und langfristig

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

sofort und langfristig

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Entsprechend finanzieller und personeller Aufwand

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

D

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Reduzierung der Parkplätze

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Parkplätze sind per definition versiegelte Flächen, die die Hitze speichern. Sie wirken sich stadtklimatisch negativ aus.

Außerdem wird der Niederschlag über die Stadtentwässerung abgeführt und steht damit weder dem Grundwasser noch der Stadtvegetation zur Verfügung.

In der Folge sinkt der Grundwasserspiegel in der Rheinebene noch stärker, wodurch es der Trinkwasserversorgung und der Vegetation nicht mehr zur Verfügung steht. Das Stadtbild wird durch eine Entsiegelung verbessert und stellt Flächen für die Erholung und den Aufenthalt der Bevölkerung zur Verfügung.

Weniger Hitzestress stärkt nachweislich die Gesundheit der Karlsruher BürgerInnen.

Außerdem wird das Stadtbild aufgewertet.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Die Reduzierung von Parkplätzen führt zwangsläufig zu einer veränderten Sicht und Praxis bezüglich des Verkehrs zugunsten von öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrrädern, Carsharing etc.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

- Verbesserung des Stadtbildes und bürgernahe Nutzung der Flächen
- Steigerung des Erholungswertes
- Erhalt der Versickerung für das Grundwasser

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Venedig

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Klimaschutzeffekt durch CO₂-Reduzierung

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

sofort

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

- Überzeugung der AnwohnerInnen durch Politik und Verwaltung mithilfe eines neugedachten Verkehrskonzeptes für die Innenstadt

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Begrünung

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Grün ist Leben

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Begrünung von Dächern an öffentlichen Gebäuden.
Höhere Anreize für Begrünung von Dächern /
Garagendächern an privaten Altbauten.
Die höhere Gebäudel für nicht verschärftes
Regenwasser ist ja lächerlich gering.
Verbot von Wegsäugen/-blasen von Laub, Un-
kräutern und Moos. Verbot von sogen. "Steingärten" mit
Plastikunterlage.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Einstellung von mehr Personal zum Fegen auf
öffentlichen Flächen - bei guter Bezahlung.
Verordnung für Reinigungsfirmen
Viele Ritzel und Ränder können einfach
grün bleiben
Aufklärung der Bewohner innen

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Lärminderung: die Geräte sind sehr laut
Klimaschutz: s.u. Maßnahme gegen Versiegelung

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

die Stadträtinnen, Privatpersonen, Eigentümergemeinschaften und Verwalter*innen.

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Hofbegrünungen, Wettbewerbe in Karlsruhe

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Gründächer saugen Regenwasser auf und geben Feuchtigkeit bei Hitze wieder ab. Die Luft wird frischer und die Umgebung im Sommer kühler.
Moos filtert Feinstäube und CO₂ aus der Luft.
Jedes noch so kleine Stück Bepflanzung hilft dem Klimaschutz und dient der Gesundheit und der Freude der Bewohner*innen in den Häusern.

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

Sofort

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

1 - mehrere Jahre

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Herausforderung: es kostet Geld (nicht so viel wie Stürme und Überschwemmungen)
Überzeugungsarbeit ist notwendig, Aufklärung über großen Nutzen. Diskussion über „Sauberkeit und Ordnung“ um Pflanzen muss man sich kümmern.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Der Marktplatz ist eine sehr große versiegelte Fläche, die im Sommer eine unangenehme Fußstrecke darstellt.
Eine Mögliche Lösung wären Fußwege mit Grünüberdachung (vor allem in Nord-Süd-Richtung). Eventuell bietet sich hier auch die Möglichkeit, Sitzgelegenheiten im Schatten zu schaffen. Durch die Pflanzen bindet man dabei Kohlenstoff.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Man müsste schauen inwieweit Platz für Veranstaltungen gebraucht wird (sollte aber an der Seite möglich sein). Wenn dem nichts entgegen spricht, kann man Holzgerüste anlegen und Pflanzen setzen die diese dann dicht bedecken.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Angenehmere Fußstrecke/Verweilplätze und Bindung von Kohlenstoff.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Passanten

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Bindet Kohlenstoff.

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

Mittelbar

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

Wenn rechtlich möglich kann man direkt damit anfangen

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Ob es rechtlich gestattet ist so etwas auf dem Marktplatz zu bauen.

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Baumbestand

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

(Wieder-)Aufforstung durch angepasste Pflanzenauswahl an besonders belasteten Standorten

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Hintergrund: Abholzungen entlang der A8 (L623 Wolfartsweiher nach Grünwettersbach/GW) und bei Hausverkauf in GW im Bereich Hohenwettersbacher Str., Im Löhl, Zum Wald, Am Berg sowie an den landwirtschaftlichen Verkehrswegen direkt neben A8

Problematik:

- massive Zunahme des Verkehrslärms + Schadstoffbelastung der Luft in diesem Gebiet
- Zunahme versiegelter Flächen, "Schottergärten", bei evtl. Wiederbepflanzung i. d. R. Pflanzen, die "wenig Arbeit" machen, klein bleiben etc.
- Abnahme Vogelbestände, Eichhörnchen, Insekten etc.
- auf Rückfrage bei Ortschaftsratssitzung wurde auf gesamtstädtische Lösungen verwiesen

Chancen & Potenziale für KA:

Verbesserung der Gesundheit der Bürger an einem mikroklimatisch stark belasteten

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- prüfen, welche Baum- und Pflanzenarten für dieses Vorhaben besonders geeignet sind, z. B. Paulownia tomentosa, Efeu, Moos, Sommerflieder
- prüfen, welche Flächen an Bürgergruppen zur Pflege/Anlage übergeben werden können (z. B. Verkehrsinseln, Flächen entlang der Autobahn/neben landwirtschaftlichen Fahrtwegen + Vorgaben der Do's & Don'ts, die gemeinsam konsentiert wurden)
- Vorgaben bzgl. Schottergärten/Versiegelung privater Flächen prüfen, ggf. anpassen oder einführen
- Einbindung lokaler Akteure (Ortschaftsräte, Anwohner etc.), Freiwilligen-Netzwerk aufbauen bzw. lokal aufbauen lassen (durch lokale Akteure)

Detaillierung (dauerhaft) hervorheben

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Luftverbesserung, Lärminderung, Tierschutz/Artenschutz, Verbesserung Gesundheit Bürger

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Stadtverwaltung, Ortschaftsräte, Anwohner

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

- Mooswände an verschiedenen Autobahnen in Deutschland
- Böschungsbegrünung mit Efeu, um Abrutschen zu vermeiden

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

- Klimaschutzeffekt
- ein erfolgreiches Best Practice Beispiel als Blaupause für andere besonders belastete Zonen in/um KA
- Empowerment Bürger
- Stärkung der Demokratie
- Verbesserung gesellschaftlicher Zusammenhalt, Anknüpfen gegen Vereinsamung auch älterer Einwohner
- Einsparung zukünftiger Gesundheitsausgaben aufgrund von lärm- und luftverschmutzungsinduzierten Erkrankungen (z. B.

Wann?

Wirkzeitraum: Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

sofort bis langfristig

Wann?

Umsetzungszeitraum: Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?

sofort bis langfristig

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

Risiken: keine

Herausforderungen: s. o. Umsetzungsschritte

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (*Bitte zuordnen*):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Kurztitel (*Bitte einen passenden Titel vorschlagen*):

Umwandlung von einfachen Grünflächen (Rasen) in Permakultur-Waldgärten

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: *Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?*

Viele Grünflächen in Karlsruhe sind einfache Rasenflächen. Ein großer Teil davon soll in Permakultur-Waldgärten umgewandelt werden.

Das hat folgende Vorteile:

- viel größere Biomasse durch vertikale Struktur speichert viel mehr CO₂
- Bodenaufbau, mehr Humus, ebenfalls größerer CO₂ Speicher
- bessere Speicherung von Niederschlägen, kein/weniger Gießen notwendig
- mehr Biodiversität, Lebensraum für Insekten und Vögel
- besseres Mikroklima
- hoher Ertrag von Bio Obst, Gemüse, Nüssen mitten in der Stadt
- Versorgung von Kitas, Schulen, Kantinen mit lokalem, gesundem, Obst/Gemüse
- Weiterentwicklung der "Essbaren Stadt" / "Edible City"
- nach dem Aufbau geringer Pflegeaufwand
- sinnvolle Arbeitsplätze in der Stadt
- Waldgarten als Lernort für Kinder/Schüler

Wie & Wann?

Welche (konkreten) Planungs- und Umsetzungsschritte sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

- Identifikation geeigneter Flächen (z.B. Teile des Schossparks, Teile der Günter-Klotz-Anlage, Beiertheimer Alee, Teile des Stadtgartens, etc.)
- Beauftragung der Planung durch einen Permakultur-Spezialisten (z.B. Martin Crawford)
- Schrittweise Umsetzung

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Langfristiger Aufbau nachhaltiger Waldgärten, die einerseits einen großen Klimaeffekt haben und weiterhin Erträge in der Stadt liefern. Idee der "Essbaren Stadt" umgesetzt als Permakultur-Wald.

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

Alle Bürger können profitieren.

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

https://en.wikipedia.org/wiki/Forest_gardening --> Projects
Andernach: <https://www.youtube.com/watch?v=CSI3ckG5Y9g>
Dornbirn: <https://www.youtube.com/watch?v=6vexBUPIkvs>
Bamberg: https://www.youtube.com/watch?v=Uf6QJwf2_jw
Buch: Creating a Forest Garden: Working with Nature to Grow Edible Crops, von Martin Crawford

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

CO₂-Speicherung, Biodiversität, Bodenaufbau, Erträge in der Stadt, weniger Wasserverbrauch, verbessertes Mikroklima

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

Bereits nach 1 Jahr nach Beginn der Umsetzung Vorteile gegenüber einfachen

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

Der Waldgarten entwickelt sich nach einigen Jahren mit nur geringem Aufwand größtenteils selbst weiter.

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

- Wald in der Stadt ist ungewohnt
- Rasenflächen werden natürlich ebenfalls benötigt (Spielen, Picknick, etc.)

Ihr Maßnahmenvorschlag

Handlungsfeld (Bitte zuordnen):

A - Wärme und Strom

B - Bauen und Sanieren

C - Wirtschaft

D - Mobilität

E - Übergreifendes

Anderes Handlungsfeld:

Bepflanzung und systematische Wiederaufforstung von Bäumen im Stadtgebiet

Kurztitel (Bitte einen passenden Titel vorschlagen):

Wiederaufforstung im Stadtgebiet

Was & Warum?

Kontext, Motivation und Inhalt: Um was geht es bei dem Vorschlag? Welche Probleme werden adressiert? Was sind Chancen und Potenziale in und für Karlsruhe?

Im Zuge der Kombilösung wurde der Bestand an alten Bäumen im Stadtgebiet massiv reduziert. Zum Klimaschutzkonzept gehört meiner Meinung die gezielte Wiederbepflanzung von Bäumen im Stadtgebiet. Beispiele für Bepflanzungsgebiete sind Grünflächen entlang der Südtangente oder im neuen Stadtteil Südoststadt. Ungenutztes Potenzial.

Wie & Wann?

Welche (konkreten) **Planungs- und Umsetzungsschritte** sind für eine erfolgreiche Umsetzung des Vorschlags notwendig?

Mögliche Pflanzflächen ausfindig machen über Bürgerbeteiligung.

Den Bedarf an Neupflanzungen langfristig ermitteln und deren Umsetzung öffentlichwirksam kommunizieren.

Auf aktive Bürgerbeteiligung bei der Bepflanzung setzen.

Was soll mit dem Vorschlag erreicht werden?

Verbesserung des Stadtklimas, insbesondere im Sommer

Wer soll mit dem Vorschlag angesprochen werden?

alle Bürger der Stadt Karlsruhe

Wo noch? (Kennen Sie evtl. gute Beispiele?)

Was bringt es? (z.B. Klimaschutzeffekt bzw. Einsparpotential)

Kühlere schattigere Rückzugsorte in der Stadt.
Besseres Stadtklima

Wann?

Wirkzeitraum: *Wie lange dauert es, bis die Wirkung nach Umsetzung zum Tragen kommt?*

(Bitte eintragen: sofort, mittelbar, langfristig, Grundlage für zukünftige Wirkungen)

Wann?

Umsetzungszeitraum: *Wie lange dauert es, bis der Vorschlag umgesetzt ist?*

Risiken & Herausforderungen?

Welche potenziellen Risiken und Herausforderungen sehen Sie?

keine